

Fink for fun im Juli 2016 – Ferienlektüre für alle und jeden

Ab 4



Ein Buch, das in Brüssel so aktuell ist wie in vielen deutschen Städten, in denen sich die grünen Sittiche ansiedeln. Hier werden sie nicht verdammt als laute, Nerv-tötende und Singvögel-verdrängende Fremdkörper. Denn durch Kinderaugen gesehen ist es ja eigentlich gut, dass da keine anderen wilden Tiere ausgebüxt sind, Schlangen oder Gabelschwanzseekühe etwa. Und dann wird die Perspektive noch einmal gewechselt und das Kind versetzt sich in die Lage des fremden Vogels... schön – und wunderbar illustriert!

Ab 5



Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben? Zum Glück stimmt das nicht immer. Alle Brüder sind schon ruck zuck los, um Drachen zu bekämpfen und Prinzessinnen zu befreien, als Prinz Willibald noch an Blumen schnuppert und auf Bäume klettert. Er kommt zu spät zur Drachenhöhle – und gerade zur rechten Zeit... Ein Loblied auf Tagträumer und Weltenbummler, schön!

Ab 6



Noch ein Baltscheit, wieder vom Angeber-Löwen, der ja inzwischen schreiben, rechnen und schwimmen kann. Aber mit dem Weinen klappt es nicht. Mitleid, Empathie, Herzschmerz – sowas kennt der Löwe nicht, Tränen sind für Zuckerstückchen und Gefühle auch so ein Hobby für Wachskerzen! Die Löwin versteht das nicht und geht sich einen Löwen mit Herz suchen. Zum Glück kommt das Krokodil zur Hilfe und erteilt dem Löwen Lektionen, die ihn zum Weinen bringen sollen. Leider ist der Löwe wirklich eine harte Nuss...



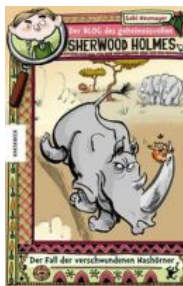
Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be

Ab 8



Gordon, der alte und weise Kröten-Kommissar, war müde und wollte eigentlich nur noch Muffins essen und viel schlafen. Da hatte er seine Assistentin Buffy zur Polizeichefin gemacht und endlich aufgehört zu arbeiten. Urlaub, angeln, viel schlafen – das klang toll. Aber nach einem langen Sommer wird es Gordon so öde ...er sehnt sich nach seiner Polizeistation und nach Arbeit. Und tatsächlich: Buffy kommt und braucht seine Hilfe, gleich zwei Fälle müssen gelöst werden! Ein unheimliches Gespenst schleicht nachts um die Polizeistation. Und – viel schlimmer noch: Zwei Kinder sind verschwunden!



Sherwood Holmes, der wohl jüngste und (nach eigenen Aussagen) genialste Detektiv der Welt berichtet in seinem Blog von seinem jüngsten Fall. Es geht um Tiere, die aus Zoos in der ganzen Welt verschwinden – und zwar riesige Tiere wie Elefanten, Giraffen, Nashörner. Ein schwieriger Fall, denn wie geht das und wo werden die Tiere versteckt? Gefährlich wird es auch noch, denn der ewige Feind und Gegenspieler Sherwoods, Möhren-Arty, ist in den Fall verwickelt. Witzig: Am Ende jedes (Blog-)Kapitels wird fröhlich kommentiert – wie im richtigen Leben!

Ab 14



Audrey zieht mit ihrer Mutter und ihrem kleinen Bruder Peter in ein altes Haus am Meer, tief in der Pampa. Der Umzug soll ein möglicher Neuanfang für Audrey sein, der es in letzter Zeit nicht gut ging: Sie hat Depressionen und verletzt sich selbst. Mit neuen Ärzten, einer neuen Schule und einer neuen Umgebung soll jetzt alles besser werden. Das wird es tatsächlich auch, denn Audrey lernt Leo kennen, den Nachbarsjungen, der bei seiner Tante wohnt. Die beiden verlieben sich ineinander und Audrey merkt, dass es ihr immer dann gut geht, wenn sie Zeit mit Leo verbringt. Doch „das Ding“, welches immer nachts Besitz von ihr ergreift und sie sich ritzen lässt, ist immer noch nicht ganz weg und Audreys Mutter ist der Meinung, Leo täte Audrey gar nicht gut. Und als dann eines Nachts etwas ganz Schlimmes passiert, scheint Audreys Mutter recht zu bekommen... (Ioanna G.)



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be



Jam ist zu nichts mehr zu gebrauchen, seit ihr Freund und große Liebe Reeve gestorben ist. Deshalb schicken ihre Eltern sie ins Wooden Barn – ein Internat für traumatisierte Jugendliche. In der geschützten Atmosphäre sollen die Jugendlichen geheilt werden. Jam glaubt da zwar nicht wirklich dran, doch dann wird sie eine der fünf Auserwählten, die den Kurs „Ausgewählte Themen der Literaturgeschichte“ mit Mrs Quenell belegen dürfen. Der ist dafür berühmt, dass alle Kursteilnehmer nach dem Jahr auf wundersame Weise geheilt sind. In der ersten Stunde kriegen die fünf (Jam, Marc, Griffin, Casey und Sierra, die alle sehr unterschiedliche, schwerwiegende Geschichten mit sich herum tragen) ein Tagebuch ausgeteilt, mit der Aufgabe, es bis zum Ende des Jahres zu füllen. Zunächst sind sie natürlich alle ziemlich skeptisch, doch als Jam es dann zum ersten Mal probiert, passiert etwas Unglaubliches... (Ioanna G.)



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be